

Nr. 100 · Donnerstag, 29. April 2004

Sicherheitsmängel in Europas Tunneln

Testsieger ist Thüringer Rennsteig

München (dpa). Auch fünf Jahre nach der Brandkatastrophe im Montblanc-Tunnel sieht der ADAC erhebliche Sicherheitsmängel in vielen Straßentunneln Europas. Beim Tunneltest des Autoclubs bekamen von 27 nur neun die Bestnote „sehr gut“, vier Tunnel fielen glatt durch. Testsieger sei der 2003 in Betrieb genommene Autobahntunnel Rennsteig an der A 71 bei Oberhof in Thüringen, teilte der ADAC mit. Mit dem Wattkopf-Tunnel bei Eitlingen (Baden-Württemberg) fiel erstmals bei der 1999 gestarteten Testreihe ein deutscher Tunnel durch.

Nicht nur die Tunnelbetreiber mussten bei Brandschutz, Lüftung und Fluchtwegen ihre Hausaufgaben machen, betonte ADAC-Präsident Peter Meyer. Auch die Autofahrer sollten durch richtiges Verhalten zu mehr Sicherheit beitragen. Die Katastrophe im Montblanc-Tunnel von 1999 war durch eine weggeworfene glühende Zigarettenskippe ausgelöst worden.

Bei dem Testsieger Rennsteig handelt es sich um die mit fast acht Kilometern „längste Röhre“ in Deutschland. Auf Platz zwei kam der ebenfalls an der Autobahn Erfurt-Schweinfurt (A 71) gelegene Tunnel Berg Bock bei Meiningen (Thüringen), der im Jahr 2002 in Betrieb ging. Den dritten Platz erreichte der 2003 fertig gestellte Tunnel „La Cumbre“ auf der spanischen Kanaren-Insel La Palma. Unter den in neun europäischen Ländern getesteten Tunneln mit mindestens 1,5 Kilometern Länge waren fünf deutsche Bauwerke. Davon schnitt auch der Wesertunnel bei Bremen mit „sehr gut“ ab. Fünf Tunnel erwiesen sich nur als „ausreichend“, einer wurde als „bedenklich“ eingestuft. Neben dem Wattkopf-Tunnel wurden auch die beiden kroatischen Tunnel Tuhobic und Ucka bei Rijeka als „mangelhaft“ bewertet.



Der Wesertunnel bei Bremen gehört zu den Tunneln, die mit „sehr gut“ abschnitten. Foto: dpa